

Inhalt

Tabellenverzeichnis	13
Graphikverzeichnis	17
0 Vorwort und Danksagung	19
1 Einleitung: Gegenstand und Zielsetzung der Untersuchung	21
2 Methodisches	31
2.1 Subjektive Frequenz und ihre Messung	31
2.2 Die Auswahl der Germanismen	33
2.2.1 Zur Zahl der getesteten Wörter und zum prinzipiellen Testverfahren	33
2.2.2 Quellen der zu testenden Germanismen und Aspekte der Auswahl derselben	38
2.3 Zur Auswahl der Sprecher	40
2.4 Soziobiographische Erhebung und sprachsoziologische Interpretation	41
3 Die Analyse I – die Sprecher	43
3.1 Die Sprecher – soziobiographischer Hintergrund	43
3.1.1 Basisdaten zur Eingrenzung der Respondentengruppe: Ihre Lokalisierung im Erhebungsgebiet und das Ausmaß ihres Gebrauchs des Schlesischen	43
3.1.2 Das Alter der Respondenten	47
3.1.3 Das Geschlecht	49
3.1.4 Die Bildung	50
3.1.5 Der berufliche Hintergrund	50

3.1.6 Die Größe des Wohnorts und des Kindheitsorts	51
3.2 Mehrsprachigkeit und Gewichtung der einzelnen „Kodes“	53
3.2.1 Die Präsenz des Deutschen	53
3.2.2 Polnisch und Schlesisch bei Sprechern des Schlesischen	63
a) Durch die Respondenten selbst:	64
b) In ihren Familien:	66
c) An ihren Arbeitsplätzen oder ihren Bildungseinrichtungen:	67
d) In der Öffentlichkeit:	67
3.2.3 Kontexte der Verwendung des Schlesischen im Detail	68
3.2.4 Kenntnisse anderer Sprachen	72
3.2.5 Fazit zur sprachlichen Konstellation	73
3.3 Zu möglichen Zusammenhängen zwischen den soziobiographischen Parametern und den sprachlichen Konstellationen	75
3.3.1 Das Alter und die Sprachen	75
a) Deutsch	75
b) Schlesisch und Polnisch	78
3.3.2 Das Geschlecht, das Alter und die Sprachen	80
3.3.3 Größe des Wohnorts und Region und die Sprachen	84
3.3.4 Bildung, Beruf und die Sprachen	86
3.4 Die Sprecher – ihre Attitüden und Wünsche zu den Sprachen bzw. Kodes	89
3.4.1 Zur Präsenz des Schlesischen	89
3.4.2 Zu zwei Aspekten einer möglichen Kodifizierung in der Zukunft	92
3.4.3 Zusammenhänge zwischen den beschriebenen Attitüden	94
3.5 Zur Identität der Sprecher	96
4 Analyse II – die Präsenz der Kodes und ihre soziobiographische Konditionierung	101

5 Analyse III – Die Germanismen	107
5.1 Ihre Verbreitung im Allgemeinen	107
5.2 Einzelne Einflussfaktoren der Vitalität der Germanismen	117
5.2.1 Eigenschaften der Germanismen selbst	117
a) Mit oder ohne lexikalische Entsprechung	117
b) Die Verbreitung der schlesischen Germanismen in anderen regionalen Subvarietäten des Polnischen	118
5.2.2 Regionale Unterschiede	121
5.3 Multivariate Analysen – Faktoren des Erhalts der Vitalität der Germanismen	136
6 Zusammenfassung, Fazit, Ausblick	143
Polnischer Text	157
Literatur – Literatura	305
Appendix – Aneks	311